

BAHNEN

Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahnengolf-Verband e.V.



Weltmeisterschaft 1993

Senioren EM 1993

Bundesliga-Aktuell

Deutsche Rangliste

„Bahnengolfer“-Quiz

Breitensport

C.ARNOLD MINIGOLF ANLAGENBAU

GmbH



Einteilige (6.25m) Betonfertigteile Platte und Hinderniss aus einem Guß

- Fugenlos
- glatte und gleichmäßige Oberflächen
- leicht zu verlegen
- auf Wunsch auch eingefärbt

**72070 Tübingen, Saarstr. 18 - Telefon 0 70 73 - 13 75
Fax 0 70 71 - 2 70 94 · Autotelefon 01 61 - 1 71 57 48**

Inhalt

Titelbild

Ex-Nationalspieler Jochen Sturm vom BGC Brechen

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

Weltmeisterschaft

Spielerbericht der WM 1993 4-6

DBV-Kader

Personal-News 6

Senioren-Europameisterschaft 1993

Betreuerbericht der SEM '93 7-8

Europa-Cup

Ergebnisse vom Europa-Cup 8

Bundesliga-Aktuell

Ergebnisse der Bundesligen 9-12

Deutsche Rangliste

Damen und Herren 12

Grand-Prix-Turnier

Uerdinger Classic's 13

Adressen-Service

Adress-Änderungen 14

Breitensport

Erfolgreiche Breitensportarbeit Landesmeisterschaften im NBGV 14 15

Golf-Gipfel

In Garmisch-Partenkirchen 16

„Bahnengolfer“-Quiz

Neues „BG“-Quiz 17
Auflösung des letzten „BG“-Quiz 17

Impressum, Trauer

Wir nehmen Abschied 18

Redaktionsschluß 04. 12. 93

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion

Liebe Sportfreunde, in dem vorliegenden „Bahnengolfer“ findet Ihr den schon angekündigten Spielerbericht von der Weltmeisterschaft in Göteborg/Schweden auf den Seiten 4-6. Leider habe ich keine Fotos von diesem Ereignis erhalten.

Fotos fehlen auch von den Europameisterschaften der Senioren, die diesmal im eigenen Land, in Weinheim, stattfand. Dafür liegt aber auch hier ein ausführlicher Bericht vom DBV-Seniorensportwart und Betreuer der Senioren-Nationalmannschaft bei der EM, Sieghardt

Quitsch, vor. Ihr findet den Bericht auf den Seiten 7-8.

Des weiteren gibt es die Ergebnisse der neuen Bundesliga-Saison, die aktuelle Deutsche Rangliste, Berichte über Breitensportaktionen, einen Bericht vom Grand-Prix-Turnier in Uerdingen und einiges mehr.

Außerdem findet Ihr wieder ein neues „Bahnengolfer“-Quiz, das vom Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle gesponsert wurde, sowie die Auflösung des letzten „Bahnengolfer“-Quiz auf Seite 17.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim lesen. *Eure Britta Schlichting*

Spielsperre

Der HBV teilt dem „Bahnengolfer“ hierdurch mit, daß der Sportfreund **Axel Hoffmann** vom MSG Hamburg '75 wegen Vergehens gegen 3.6 (5.3) des DBV-Handbuches bis **einschließlich 27. März 1994** gesperrt ist.

Der HBV teilt Euch hierdurch mit, daß der Sportfreund **Uwe Becher** vom Niendorfer MC wegen Vergehens gegen 3.6 (5.5) in Verbindung mit 3.6 (5.7) des HBV-Handbuches beim Ranglistenspieltag (Nachholspieltag) am 24. 10. 1993 in Hamburg-Hohenhorst für ein Jahr gesperrt wurde. Die Sperre läuft bis **einschließlich 23. Oktober 1994**.

i. A. Boto von Beuningen (2. Vorsitzender HBV)

DBV-Vereinspokal

BBGV

Tempelhofer MV - MSV Berliner Bär 8: 2

NBV

MSC Herscheid - MGC Brechten 10: 0

WBV

1. MGC Süßen - SSC Stuttgart 6: 4

Bundesländerpokal 1994

Dankenswerterweise hat sich der Saarländische Bahnengolf-Verband bereit erklärt, 1994 den Bundesländerpokal auszurichten.

Der Wettbewerb findet am 13. und 14. Mai 1994 voraussichtlich auf den Anlagen Bliesen (Abt. 1) und Merchweiler (Abt. 2) statt.

In Göteborg vom 19.-21. August 1993

Für die einen begann sie am Samstag, dem 7. August, für die meisten am darauffolgenden Dienstag und für manchen erst am Mittwoch, die Operation Gold Göteborg 1993, der interne Name für eine Maßnahme, die man einfach auch als Weltmeisterschaft im Bahngolf bezeichnen könnte.

Walter und Harald Erlbruch, Bundestrainer Rainer Kunst sowie Betonbetreuer Bernhard Lindner waren bereits am Samstag, also genau 11 Tage vor Wettkampfbeginn, von Berlin aus mit einem großen Wohnmobil angereist, Montagabend gesellte sich Reinhard Neitzke - Flug Düsseldorf-Göteborg - hinzu. Dienstag mittag kamen die Südis, Anke und Bernd Szablikowski, Petra Baumgartner, Alice Kobisch, Italo Fetti, Nicolai Kubačka, Oliver Laible, Andreas Winkel, Rainer Zeifang und Peter Zimmermann angefliegen - Frankfurt-Göteborg. Weitere Nordis kamen Dienstag nachmittag per Auto dazu, Gaby Rahmlow, Sandra Schulze und Jochen Sturm. Am Mittwoch war das Team endlich komplett. Der Betreuerstab, Holger Hildebrandt, Peter Klaus, Andreas Lang und Andreas Moser kamen mit einem Bus des Stadtsportbundes Dortmund angebraust.

Die frühe Anreise der Wohnmobilsten zeigte bereits am Dienstag seine ersten Früchte. Im Gegensatz zum Nationencup an Pfingsten konnte Walter Erlbruch neue und vielversprechende Varianten an einigen Bahnen präsentieren, und wir hatten die Bahn bis zum Freitag nahezu für uns allein. Es war also an diesen Tagen intensivstes Training angesagt. Und außerdem konnte Bernhard Lindner in aller Ruhe mit „Mr. Putt“, einer Neuerfindung zum exakten Austrainieren der

Putts in Abteilung-I-Endkreisen, einen Endkreisplan erstellen. Freitagabend gab es dann eine erste längere Mannschaftssitzung, bei der alle 36 Bahnen, sowohl Eternit als auch Beton, durchgesprochen wurden. Man einigte sich darauf, zwei Varianten geheimzuhalten, zum einen einen Doppelbandenschlag an der Betonbahn 14 mit einem „Trucker Rohling“ und zum anderen eine Variante an der Betonbahn 16, bei der es galt, den „Stein“ von rechts außen halblinks einzuspielen, um ihm „eine gute Chance zu geben“. Was dies bedeutete, war wohl jedem klar, Trainingseinheiten unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Das hieß also Sonderschichten in kleinen Gruppen an diesen Bahnen von 6.00 bis 7.30 Uhr bzw. von 20.30 bis 22.00 Uhr, von Samstag bis Dienstag. Außerdem konnte in dieser Zeit noch die Betonbahn 4 trainiert werden, da die Sicherheitsvariante über Bande doch auch sehr trainingsintensiv ist und die Bahn tagsüber immer recht gut besucht war.

Ab Sonntag war das Training eingeteilt, was nur noch halbe Trainingstage und Zeit zum Ausspannen zwischen Frühstück, Training, Abendessen, Mannschaftsbesprechung und ein wenig Schlafen, den Tätigkeiten der ersten Tage, bedeutete. Der Sonntag nachmittag

wurde vielfältig genutzt, eine Gruppe vergnügte sich beim Badminton, eine andere in der Sauna und am Pool, eine dritte frönte dem Fernsehgerät mit angeschlossenen Videorecorder und der Rest holte Versäumtes nach und schlief. Gegen Abend dann ging es in den Lieseberg-Park, den größten Vergnügungspark Schwedens, wo von Achterbahnen, Überschlügen und sonstigen Attraktionen reichhaltig Gebrauch gemacht wurde.

Die restlichen Trainingstage vergingen wie im Flug. Die Trainingsergebnisse verbesserten sich ständig, wenn uns auch die orkanartigen Böen, die vom nahegelegenen Ostseestrand über die Anlagen fegten, schwer zu schaffen machten. Erfindungsreichtum war angesagt. Aus Sperrholzplatten wurden Windabschirmungen angefertigt und zum Teil in einem Kreativwettbewerb so bemalt, daß manches Werk an Andy Warhol erinnerte.

Am Dienstag war die offizielle Eröffnung in einem Theatersaal mit Nationalhymnen, schwedischen Volksweisen und Volkstänzen. Und am Donnerstag war jeder froh, daß es endlich los ging.

Die Damen begannen ihre 36er Kombi-Runden auf Beton, die Herren auf Eternit. Die Damen taten

mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle AA

sich zu Beginn auf der Abteilung-I-Anlage recht schwer, konnten aber am ersten Tag durch einer 89er- und 87er-Mannschaftsrunde auf Abteilung II diesen Mangel beheben, so daß sie am Ende mit sechs Schlägen Vorsprung vor Österreich und zwölf Schlägen vor der Schweiz führten.

Die Herren begannen sehr konzentriert und mannschaftlich geschlossen, spielten am ersten Tag in jeder Runde das beste Mannschaftsergebnis und lagen 21 Punkte vor Österreich und 22 Punkte vor der Schweiz.

Es sah also sehr gut aus für beide deutsche Mannschaften. Und das Ziel für den zweiten Tag war klar: Ausbau des Vorsprungs, erfolgreiches Beenden der Operation Gold. Den Herren gelang dieses Unterfangen auf Anhieb. Sie spielten die besten Mannschaftsrunden Nummer fünf und sechs und fuhren in der letzten Doppelrunde den langersehten WM-Titel sicher ein. Die Damen konnten in Runde fünf und sechs den Vorsprung halten und sicherten sich mit einer sehr guten letzten Doppelrunde die Titelverteidigung. Überraschenderweise war sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der Einlauf auf den weiteren Plätzen der gleiche. Österreich wurde zweiter, die Schweiz wurde dritter, und die Gastgeber aus Schweden blieben ohne Medaille auf Platz vier.

Und auch die Taktik der geheimen Schläge und der Sicherheitsvarianten war aufgegangen. An der Beton-16 spielten z. B. die Herren neun tief, absolut super für diese Bahn. Ähnlich sah es an der Vier aus, an einer Bahn, an der jeder über einen Zweier-Schnitt froh war, gelang uns ein Schnitt von ungefähr 1,85.

Aufgrund der guten Mannschaftsergebnisse war natürlich klar, daß auch im Einzel gute Ergebnisse für

die deutschen Spielerinnen und Spieler zustande kamen. So führte nach der Vorrunde bei den Damen Alice Kobisch mit 211 Schlägen, gefolgt von Gaby Rahmlow mit 213 Schlägen und Sandra Schulze (214). Bei den Herren führte Walter Erlbruch mit 198 Schlägen vor Ales Vítek (Tschechei, 201) und Manfred Lindmayr (Österreich, 202). Bis auf Petra Baumgartner, die leider die Zwischenrunde um drei Schläge verfehlt hatte, hatten alle anderen deutschen Teilnehmer noch gute Chancen, sich zu verbessern.

So begann am Samstag, das Finale der besten 32 Herren und 17 Damen, wo nach einer Doppelrunde wiederum die Hälfte ausscheiden mußte. Aus deutscher Sicht erwischte es Anke Szablikowski auf Rang neun, Sandra Schulze nach schlechter Abteilung-I-Runde auf Rang 11 und Reinhard Neitzke auf Rang 27. Aber unter den besten 16 Herren und acht Damen der Welt waren noch immer sieben deutsche Herren und zwei deutsche Damen vertreten, wobei bei den Damen Alice Kobisch und Gaby Rahmlow gemeinsam Platz zwei belegten und Andreas Winkel und Walter Erlbruch bei den Herren das Feld anführten.

In der letzten Doppelrunde vor dem Viererfinale überschlugen sich dann bei den Herren die Ereignisse. Während Andreas Winkel (298) auf konstant Niveau spielte, wuchs Ales Vítek (295) über sich hinaus und übernahm mit einer 44er Doppelrunde, der besten der ganzen WM, die Führung vor Andreas Winkel. Diesem Druck konnte Walter Erlbruch nicht mehr standhalten und fiel mit einer 59er Doppelrunde, seiner schlechtesten, auf Rang neun zurück. Dafür sprangen jedoch zwei andere deutsche Spieler in die Bresche. Jochen Sturm und Rainer Zeifang (beide 304) spielten sich mit einem Ergebnis von 99 bzw. 95 Punkten am Samstag gemeinsam auf Platz drei und konnten den Österreicher Manfred Lindmayr und den Schweizer Peter Arber (beide 305) gerade noch abfangen.

Bei den Damen übernahm Alice Kobisch (314) wieder die Führung vor den Österreicherinnen Claudia Wiesenbauer und Manuela Hawel (beide 318). Den vierten Platz im Finale sicherte sich nach einem Stechen mit Gaby Rahmlow, Miranda Graf (Schweiz), Asa Pettersson (Schweden) und eine weitere Österreicherin, Sabine Saurwein (alle 322). Gaby Rahmlow kam auf Platz fünf.



Das DBV-Team mit ihren Betreuern am nahegelegenen Ostseestrand.

Wie im vergangenen Jahr bei der EM, konnte auch dieses Jahr das vorgesehene Halbfinale und Finale aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden, so daß eine weitere Doppelfinalrunde der besten Vier auf das bisher erzielte Ergebnis addiert wurde. Damit war klar, daß bei den Damen Alice Kobisch als Favoritin in das Finale ging. Ihr Vorsprung schmolz jedoch rapide, und zwischenzeitlich gab es mit Sabine Saurwein sogar einen Gleichstand. Am Ende setzte sich jedoch Alice Kobisch mit drei Schlägen Vorsprung vor Sabine Saurwein durch und wurde erste deutsche Weltmeisterin im Bahngolf. Die Österreicherinnen Manuela Hawel und Claudia Wiesenbauer wurden schlaggleich dritte.

Bei den Herren stritten sich Andreas Winkel und Ales Vítek um den Titel, Jochen Sturm und Rainer Zeifang um Platz drei. Andreas Winkel spielte eine weitere hervorragende Doppelrunde, ließ Ales Vítek zwei Schläge hinter sich und wurde Weltmeister. Jochen Sturm schaffte noch den Sprung aufs Treppchen und gewann die Bronzemedaille. Rainer Zeifang wurde einen Schlag dahinter undankbarer vierter.

Die Plazierungen der restlichen deutschen Spieler können sich auch sehen lassen. Bernd Szablikowski (308) wurde siebter, Italo Fetti (308) wurde achter, und Harald Erlbruch und Oliver Laible (jeweils 312) teilten genau wie das Zimmer Rang 14 bei dieser WM.

Das Fazit dieser WM: Operation Gold bestens gelungen. Dies ist sicherlich die Folge einer sehr professionellen Vorbereitung mit einem ebenso professionellen Betreuerstab, der wohl der beste ist, den man sich vorstellen kann, sowie einer Mannschaft, die sehr gut harmonierte.

Rainer Zeifang

TV-Star Alice

Eine Woche nach der WM wurde Alice Kobisch als Weltmeisterin in die Live-Sendung Flutlicht des Südwestfernsehens eingeladen. Zu Beginn der Sendung konnte Alice eindrucksvoll mit zwei Assen an einer im Studio verlegten Bahn beweisen, daß ein Minigolf-Weltmeister mehr drauf hat, als ein gewöhnlicher Straßengolfer (Pardon Sabine Braun und Christian Schenk).

In dem Interview mit der Moderatorin Judith Kaufmann hatte Alice die Sache fest im Griff und präsentierte eindrucksvoll unsere Sportart Minigolf.

Minigolf im Videotext

Seit fast einem Jahr schon werden die aktuellen Bundesligaergebnisse im Videotext des Fernsehsenders SWF 3 meist auf den Tafeln „Ergebnisübersicht“ Nr. 215-216 eingeblendet. Anlässlich der Weltmeisterschaftserfolge unserer Nationalspieler brachte die Redaktion sogar eine eigene Tafel Nr. 206 mit dem Thema Minigolf. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Also ruhig mal reinschauen.

Sport schützt Umwelt



Eine Initiative
des Deutschen
Sportbundes

DBV-Kader - Personal-News -

Jochen Sturm (MGC Brechten) hat seine internationale Karriere mit dem Gewinn des Mannschaftsweltmeistertitels und der errungenen Bronzemedaille im Einzel auf eigenen Wunsch beendet. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine allseits vorhandene Leistungsbereitschaft, seine Loyalität und die Umsetzung seiner Führungsqualitäten bei seinen vielen internationalen Einsätzen. Jochen, einen speziellen Dank (des Butrai) für die Zusammenarbeit 91-93, die zwar nicht immer problemlos aber immer ehrlich und vertrauensvoll war. Man sieht Dich, trotz des Verständnisses Deiner Zukunftswünsche in Wehmut aus dem Kader scheiden. Wenn Du es Dir noch mal anders überlegst, darfst Du jederzeit wiederkommen.

Reinhard Neitzke (BGS Hardenberg) hat ebenfalls seine internationale Karriere, zumindest als Aktiver, nach der WM '93 beendet. Auch ihm besonderen Dank für die stets freudvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Zum Glück geht uns Reinhard nicht verloren. Er hat sich entschlossen, einiges von dem, was er von der Seite des Verbandes in den Jahren seiner Karriere erhalten hat, in geeigneter Form durch aktive Mitarbeit im Bereich Spitzensport zurückzugeben. Auf der Präsidiumssitzung am 10.-12. 9. 1993 ist Reinhard zum DBV-Fachtrainer berufen worden.

Rainer Kunst ist vom Präsidium auf o. g. Sitzung zum Vizepräsidenten-Spitzensport berufen worden. Das Präsidium hat damit von seiner von der Bundesversammlung erhaltenen „Wild-Card“ zur Besetzung vakanter Präsidiumsämter Gebrauch gemacht und damit das über 1,5 Jahre vakante Amt wieder besetzt.

in Weinheim

Es war wieder soweit. Senioren-Europameisterschaften waren angesagt. Diesmal im eigenen Land, was den Erwartungsdruck auch nicht gerade schmälerte. Hatte uns das Spitzensportteam unter Rainer Kunst bei den WM in Göteborg doch gerade vorgemacht, wie es geht. Herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle an die Damen und Herren und das Betreuungsteam. Unsere eigene Erwartungshaltung war eigentlich eher zuversichtlich, hatte ich in der Mannschaft doch einige Sportfreunde, die die Anlage aus diversen Besuchen bei Pokalturnieren kannten. Das Training zeigte sehr bald, daß die Anlage auch ihre Tücken hatte – besonders Feld 6, der Salto. Wie wir aus nach dem Training erstellten Diagrammen ersehen konnten, aber auch noch 4–5 Bahnen, die wir nicht so recht in den Griff kriegen konnten. Selbstverständlich wurde dies im Training berücksichtigt. Wir merkten sehr schnell, wer hier beim Kampf um das begehrte Edelmetall mithalten würde. Die Schweden und die Österreicher hinterließen einen sehr starken Eindruck – man würde sich hüten müssen. Eingelullt haben wir uns dann selbst, als nämlich beim abschließenden Mannschaftstraining ein 20er Rundendurchschnitt gespielt wurde. Dies geschah bei angenehm warmer Witterung – also idealem Wetter.

Der Wettkampfmorgen überraschte mit empfindlich kühleren Temperaturen. Nichts lief mehr wie in den Vortagen. Bedingt durch die Trainingsgruppeneinteilung hatte man bei derartigen Temperaturen auch kein Training gehabt. Verließ die erste Runde noch einigermaßen glimpflich – unsere Mitstreiter hatten ähnliche Probleme – war die zweite Runde ein Desaster. Ich bin heute noch am Grübeln. War es die um ca. 8–10 Grad höhere Temperatur? Zwei „rote“ und eine „schwarze“ Runde, der Rest nur „dunkelgrün“! Jedenfalls lagen die Männer plötzlich 27 Punkte hinter den Österreichern, die einen Mannschaftsdurchgang hinlegten den wir nach unseren Trainingsergebnissen hätten eigentlich spielen wollen. Und auch die Schweden waren mit 3 Schlägen an uns vorbei. Den Damen erging es nicht viel besser, mit 14 Schlag Rückstand auf die Schwedinnen und einem Schlag auf die Österreicherinnen beendeten sie den ersten Tag. Schlechter konnte der Auftakt nicht sein. Meine diesbezüglichen Kommentare und die Stimmung in der Mannschaft umschrieb die örtliche Presse mit der Überschrift „Noch ist die Katastrophe abzuwenden.“ Beim gemeinsamen Abendessen war Seelenmassage und Schadensbegrenzung angesagt. Wir einigten uns aufgrund der nunmal vorhandenen Ergebnisse auf

„Silber“ oder besser in den Mannschaftsdisziplinen und wollten dieses Ziel unbedingt erreichen. Schließlich konnten bei den Damen noch die drei führenden Teams die Goldmedaille erreichen. Im Einzel platzierte sich Manfred Kalisch als bester Deutscher auf Platz zehn. Bei den Seniorinnen Irene Sauer auf Rang sechs.

Der zweite Tag begann „feucht“. Der Regen setzte die Startzeit von 8.00 Uhr auf 10.30 Uhr fest. Aber es kam eine ungeheure Spannung auf. Die Mannschaft lieferte sich einen Kampf auf Biegen und Brechen mit den Schweden. Der angestrebte 2. Platz wechselte ständig zwischen uns und dem schwedischen Team. Die eigentliche Sensation aber nahm fast niemand wahr. Vor Beginn der letzten Runde lag Österreich noch 19 Punkte vor unserem Team. Das Doppeladlerteam zeigte Nerven. Die drei letzten Mannschaftsspieler gingen mit 28/28/27 von der Bahn. Wir hielten mit 22/21/21 dagegen. Vor der letzten Bahn, dem Blitz, hatte sich unser Team bis auf einen (!) Schlag an die Österreicher herangearbeitet. Doch der Österreicher beendete dieses „Herzschlagfinale“ mit einem As, Dieter, unser letzter Mann, brauchte eine Zwei – das war's. Denkbar knapp mit 1111 zu 1113 Schlag waren wir Vizemeister. Bei den Damen ging es ruhiger zu. Die Schwedinnen verteidigten ihren 13-Punkte-Vorsprung vor dem deutschen Team, diese wiederum ließen sich von den Österreicherinnen nicht mehr die Butter vom Brot nehmen.

Wie sah es nach den Mannschaftsrunden im Einzel aus? Bei den Herren hatte sich Manfred auf den ersten Platz vorgearbeitet. Erich Hess folgte auf Platz 7, Hans 13., Wolfgang 16., Dieter auf Rang 20 und Karlheinz Merz war 27. Vom ersten bis zum 27. Rang war alles noch möglich, denn der Abstand zwischen den Plazierungen betrug nur zwölf Schlag.

Eindeutiger war die Lage bei den Damen. Die Luxemburgerin Sylvie Bausch hatte mit 180 Schlägen sieben Punkte Vorsprung vor der Schwedin Gun Jönsson und würde kaum noch einzuholen sein. Irene Sauer hatte sich auf Platz 4 vorgearbeitet, gefolgt von Elfriede Ekholm auf Rang 5. Marlene Lange lag auf Rang 10 und Verena Damerow folgte auf 11. Also beste Aussichten bei den Einzelmedaillen. Unser Hauptaugenmerk galt natürlich dem Manfred. Würde er es schaffen? Er schaffte es, spielte souverän seine Runden und ließ sich äußerlich jedenfalls nicht beeindrucken. Fast schon sensationell, die Aufholjagd von Hans. Vom 13. auf den zweiten Platz zum Vize-Europameister – Platz 1 und 2 im Senioreneinzel. Und nochmals Platz 2 bei den Seniorinnen durch Irene – ich hatte es nicht zu hoffen gewagt. Wenn es läuft, dann läuft's. Verena und Wolfgang war es vorbehalten, die beiden einzigen 18er Runden auf der Anlage zu spielen und

der Witz war, daß beide um den dafür gestifteten Preis auch noch Stechen mußten. Wolfgang war dann der Glücklichere. Nach dem vollkommen verpatzten ersten Tag nun doch noch ein erfolgreicher Abschluß der Senioren-Europameisterschaften. Meine während der Wettkampftage aufgestaute Spannung entlud sich zu meiner eigenen Überraschung in einem Weinkampf, der mich für ca. zehn Minuten außer Gefecht setzte. Zusehen müssen ist schlimmer als spielen und ich danke den „Deerns“ und den „Jungs“ für ihren Einsatz.

Meiner Meinung nach waren es schöne und harmonische Senioren-Europameisterschaften. Die Gastgeber, der MC Weinheim unter seinem Vorsitzenden, dem Sportfreund Peter Matern, haben eine hervorragende Organisation nicht nur abgeliefert, sie waren mit dem Herzen dabei. Wir haben uns wohlgefühlt und danken allen Helferinnen und Helfern des MC Weinheim. Kräftig unterstützt von den Ehefrauen und -männern unserer Spieler/Spielerinnen bildete das DBV-Team eine harmonische Gemeinschaft. Herzlichen Dank auch an Annemarie und Herbert Wieck und an Ruth. Das Quartier war sehr gut und nicht nur weil man die „Neuen“ dazu verdonnert hatte, ihren „Einstand“ zu geben, waren die gemeinsamen Stunden beim Abendessen, dem Ausflug nach Heidelberg und auf den Königsstuhl und letztendlich und hauptsächlich die Wettkampftage Erlebnisse, an die ich mich gerne erinnere.

Siegardt Quitsch
(DBV-Seniorensportwart)

Mannschaftswertung:

Seniorinnenmannschaft (6):

1. Schweden	575	ø 23,96
2. Deutschland	583	ø 24,29
3. Österreich	600	ø 25,00

Seniorenmannschaft (8):

1. Österreich	1111	ø 23,15
2. Deutschland	1113	ø 23,19
3. Schweden	1118	ø 23,29

Einzelwertung:

Seniorinnen (27):

1. Sylvie Bausch	Luxemburg	266	ø 22,17
2. Irene Sauer	Deutschland	279	ø 23,25
3. Gun Jönsson	Schweden	281	ø 23,42
4. Elfriede Ekholm	Deutschland	285	ø 23,75
5. Marlene Lange	Deutschland	289	ø 24,08
9. Verena Damerow	Deutschland	296	ø 24,67

Senioren (59):

1. Manfred Kalisch	Deutschland	265	ø 22,08
2. Hans Prescher	Deutschland	*268	ø 22,33
3. Sven Olof Eriksson	Schweden	*268	ø 22,33
11. Wolfgang Döppner	Deutschland	275	ø 22,92
14. Paul Dietrich	Deutschland	276	ø 23,00
16. Erich Hess	Deutschland	277	ø 23,08
19. Fritz Lange	Deutschland	279	ø 23,25
20. Karl-Heinz Merz	Deutschland	284	ø 23,67

*) nach Stechen

Europa-Cup 1993

in Basel

Damenmannschaften (6):

1. UBSG Salzburg/Österreich	680	ø 32,38
2. 1. MGC Mainz/Deutschland	696	ø 33,14
3. BGK Göteborg/Schweden	721	ø 34,33

Herrenmannschaften (9):

1. 1. MGC Mainz/Deutschland	1.328	ø 31,61
2. BGC Vösendorf/Österreich	1.363	ø 32,45
3. MC Neuendorf/Schweiz	1.370	ø 32,61

Am Schlußtag konnte wegen Dauerregens nur noch ein Durchgang gespielt werden. Für die beiden Mainzer Teams änderte sich dadurch nichts mehr. Die Herrenmannschaft spielte bei den schlechten Bedingungen abermals eine gute, sehr ausgeglichene Runde und gewann nach 1982, 1984 und 1985 nunmehr zum vierten Mal unangefochten den Europapokal der Landesmeister. Die Damen des MGC erwischten ebenfalls noch eine gute Schlußrunde und sicherten sich eine tolle Silbermedaille hinter den starken Österreicherinnen (zwei österreichische und eine deutsche Nationalspielerin im Team).

DAMEN-BUNDESLIGA NORD

1. Spieltag am 18. 09. 1993 in Hardenberg

1. MGC Göttingen I	266	ø 22,17	14: 0
2. MGC Iserbrook	275	ø 22,92	12: 2
3. BGS Hardenberg-Pötter	286	ø 23,83	10: 4
4. CMC Düsseldorf	293	ø 24,42	8: 6
5. BGC Dormagen	303	ø 25,25	6: 8
6. MGC Göttingen II	314	ø 26,17	4:10
7. MGV Spandau	321	ø 26,75	2:12
8. BGC Celle	327	ø 27,25	0:14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 64 (ø 21,33) in der 1. Runde.

Beste Einzelrunde:

Carmen Kalhöfer (BGC Dormagen)
Stephanie Markert (BGS Hardenberg-Pötter)
B. Nygaard, S. Schulze, C. Staack (MGC Göttingen)
Gabriele Rahmlow (MGC Iserbrook/2 x) jeweils 20

Beste Spielerin:

Britta Nygaard (MGC Göttingen) 85 ø 21,25

2. Spieltag am 19. 09. 1993 in Düsseldorf

1. MGC Göttingen I	274	ø 22,83	14: 0
2. MGC Iserbrook	278	ø 23,17	11: 3
CMC Düsseldorf	278	ø 23,17	11: 3
4. BGS Hardenberg-Pötter	283	ø 23,58	8: 6
5. MGC Göttingen II	288	ø 24,00	6: 8
6. MGV Spandau	318	ø 26,50	4:10
7. BGC Dormagen	323	ø 26,92	2:12
8. BGC Celle	347	ø 28,92	0:14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 64 (ø 21,33) in der 3. Runde.

Beste Einzelrunde:

Monika Erlbruch (l. CMC Düsseldorf) 18

Beste Spielerinnen:

Monika Erlbruch (l. CMC Düsseldorf)
Gabriele Rahmlow (MGC Iserbrook)
Britta Nygaard (MGC Göttingen) 86 ø 21,50

Tabellenstand nach 2 Spieltagen:

1. MGC Göttingen I	540	ø 22,50	28: 0
2. MGC Iserbrook	553	ø 23,04	23: 5
3. CMC Düsseldorf	571	ø 23,79	19: 9
4. BGS Hardenberg-Pötter	569	ø 23,71	18:10
5. MGC Göttingen II	602	ø 25,08	10:18
6. BGC Dormagen	626	ø 26,08	8:20
7. MGV Spandau	639	ø 26,63	6:22
8. BGC Celle	674	ø 28,09	0:28

HERREN-BUNDESLIGA NORD (Abt. 1)

1. Spieltag am 5. 9. 1993 in Uerdingen

1. MGC Wiehl	704	ø 29,33	10: 0
2. MGC Uerdingen	725	ø 30,21	8: 2
3. MSC Bad Godesberg	741	ø 30,88	6: 4
4. MGC Sennestadt	743	ø 30,96	4: 6
5. Bochumer MC	747	ø 31,13	2: 8
6. MSK Neheim-Hüsten	760	ø 31,67	0:10

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Wiehl 174 (ø 29,00) in der 3. Runde.

Beste Einzelrunde:

Peter Liedhegener (MSK Neheim-Hüsten)
H.-Jürgen Schmidt (MGC Wiehl)
Ralf Slodowski (MGC Sennestadt) jeweils 26

Bester Spieler:

H.-Jürgen Schmidt (MGC Wiehl) 109 ø 27,25

2. Spieltag am 19. 09. 1993 in Arnsberg/Neheim-Hüsten

1. MGC Sennestadt	711	ø 29,63	10: 0
2. Bochumer MC	725	ø 30,21	7: 3
MSK Neheim-Hüsten	725	ø 30,21	7: 3
4. MGC Wiehl	727	ø 30,29	4: 6
5. BGC Uerdingen	729	ø 30,38	2: 8
6. MSG Bad Godesberg	757	ø 31,54	0:10

Tabellenstand nach 2 Spieltagen:

1. MGC Wiehl	1428	ø 29,75	14: 6
2. MGC Sennestadt	1454	ø 30,29	14: 6
3. MGC Uerdingen	1454	ø 30,39	10:10
4. Bochumer MC	1472	ø 30,67	9:11
5. MSK Neheim-Hüsten	1485	ø 30,94	7:13
6. MSG Bad Godesberg	1498	ø 31,21	6:14

HERREN-BUNDESLIGA NORD (Abt. 2)

1. Spieltag am 04. 09. 1993 in Mönchengladbach

1. MGC Brechten	514	ø 21,42	18: 0
2. MGC Göttingen I	528	ø 22,00	16: 2
3. 1. KGC Mönchengladbach	533	ø 22,21	14: 4
4. BGS Hardenberg-Pötter	542	ø 22,58	12: 6
5. MGC Göttingen II	543	ø 22,63	10: 8
6. MC 62 Lüdenscheid	554	ø 23,08	8:10
7. Niendorfer MC	566	ø 23,58	5:13
8. Tempelhofer MV	566	ø 23,58	5:13
9. Preetzer TSV	578	ø 24,08	2:16
10. MGC Künsebeck	587	ø 24,46	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Brechten 124 (ø 20,67) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:Konrad Jahr (MGC Göttingen)
Jens Mühlen (1. KGC Mönchengl./2 x) jeweils 18**Bester Spieler:**

Konrad Jahr (MGC Göttingen) 80 ø 20,00

2. Spieltag am 05. 09. 1993 in Hardenberg

1. MGC Brechten	528	ø 22,00	18: 0
2. MGC Göttingen I	531	ø 22,13	16: 2
3. BGS Hardenberg-Pötter	537	ø 22,38	14: 4
4. Preetzer TSV	556	ø 23,17	12: 6
5. MC 62 Lüdenscheid	566	ø 23,58	9: 9
Tempelhofer MV	566	ø 23,58	9: 9
7. MGC Göttingen II	575	ø 23,96	6:12
8. 1. KGC Mönchengl. adbach	576	ø 24,00	4:14
9. Niendorfer MC	577	ø 24,04	2:16
10. MGC Künsebeck	612	ø 25,50	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 126 (ø 21,00) in der 3. und 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

Konrad Jahr (MGC Göttingen) 18

Bester Spieler:

Andreas Kelch (Tempelhofer MV) 83 ø 20,75

3. Spieltag am 18. 09. 1993 in Preetz am Lankersee

1. BGS Hardenberg-Pötter	500	ø 20,83	18: 0
2. MGC Göttingen I	505	ø 21,04	16: 2
3. Niendorfer MC	506	ø 21,08	14: 4
4. MGC Brechten	507	ø 21,13	12: 6
5. Tempelhofer MV	508	ø 21,17	10: 8
6. 1. KGC Mönchengl. adbach	512	ø 21,33	8:10
7. MGC Göttingen II	514	ø 21,14	6:12
8. MC 62 Lüdenscheid	522	ø 21,75	4:14
9. Preetzer TSV	532	ø 22,17	2:16
10. MGC Künsebeck	567	ø 23,63	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg-Pötter 118 (ø 19,67) in der 2. Runde.

Beste Einzelrunde:T. Scheib (KGC Mönchengl. adbach)
G. Strunk jun. (MC 62 Lüdenscheid)
S. Wiltafsky (Niendorfer MC) jeweils 18**Bester Spieler:**

A. Günther (MGC Göttingen) 78 ø 19,50

4. Spieltag am 19. 09. 1993 in Hamburg-Niendorf

1. BGS Hardenberg-Pötter	542	ø 22,58	18: 0
2. Niendorfer MC	545	ø 22,71	16: 2
3. MGC Brechten	554	ø 23,08	14: 4
4. MC 62 Lüdenscheid	555	ø 23,13	12: 6
5. MGC Göttingen I	556	ø 23,17	9: 9
Tempelhofer MV	556	ø 23,17	9: 9
7. 1. KGC Mönchengl. adbach	565	ø 23,54	6:12
8. Preetzer TSV	578	ø 24,08	4:14
9. MGC Göttingen II	585	ø 24,38	2:16
10. MGC Künsebeck	619	ø 25,79	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

BGS Hardenberg-Pötter 128 (ø 21,33) in der 2. Runde.

Beste Einzelrunde:

Michael Bechte (BGS Hardenberg-Pötter) 19

Bester Spieler:

Jochen Sturm (MGC Brechten) 83 ø 20,75

Tabellenstand nach 4 Spieltagen:

1. MGC Brechten	2103	ø 21,91	62:10
2. BGS Hardenberg-Pötter	2121	ø 22,09	62:10
3. MGC Göttingen I	2120	ø 22,08	57:15
4. Niendorfer MC	2194	ø 22,85	37:35
5. Tempelhofer MV	2196	ø 22,88	33:39
6. 1. KGC Mönchengl. adbach	2186	ø 22,77	32:40
7. MC 62 Lüdenscheid	2197	ø 22,89	32:40
8. MGC Göttingen II	2221	ø 23,14	24:48
9. Preetzer TSV	2244	ø 23,38	20:52
10. MGC Künsebeck	2385	ø 24,84	0:72

DAMEN-BUNDESLIGA SÜD**1. Spieltag in Ludwigshafen (Heimspiel 1. MGC Mainz)**

1. MGC Schwaikheim I	273	ø 22,75	14: 0
2. 1. MGC Süßen	274	ø 22,83	12: 2
3. 1. MGC Mainz	283	ø 23,58	10: 4
4. MGC Bönningheim	285	ø 23,75	9: 5
5. SG Arheilgen	285	ø 23,75	9: 5
6. MC Schriesheim	290	ø 24,16	4:10
7. MC Neuwied	291	ø 24,25	2:12
8. MGC Schwaikheim II	296	ø 24,67	0:14

Bester Mannschaftsdurchgang:MGC Schwaikheim I 66 (ø 22,00) in der 2. Runde und
1. MGC Süßen 66 (ø 22,00) in der 1. Runde.**Beste Einzelrunde:**Martina Buck (MGC Schwaikheim/2 x)
Alice Kobisch (1. MGC Mainz) jeweils 20**Beste Spielerin:**

Martina Buck (MGC Schwaikheim) 85 ø 21,25

2. Spieltag am 19. 09. 1993 in Bönningheim

1. MGC Süßen	285	ø 23,75	14: 0
2. SC Arheilgen	291	ø 24,25	12: 2
3. MGC Bönningheim	292	ø 24,33	9: 5
MGC Schwaikheim I	292	ø 24,33	9: 5
5. MC Schriesheim	298	ø 24,83	6: 8
6. MGC Mainz	303	ø 25,25	4:10
7. MC Neuwied	308	ø 25,67	2:12
8. MGC Schwaikheim II	321	ø 26,75	0:14

Tabellenstand nach 2 Spieltagen:

1. MGC Süßen	559	ø 23,29	26: 2
2. MGC Schwaikheim I	565	ø 23,54	23: 5
3. SC Arheilgen	576	ø 24,00	19: 9
4. MGC Bönningheim	577	ø 24,04	16:12
5. MGC Mainz	586	ø 24,42	14:14
6. MGC Schriesheim	588	ø 24,50	10:18
7. MC Neuwied	599	ø 24,96	4:24
8. MGC Schwaikheim II	617	ø 25,71	0:28

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Bönningheim 68 (ø 22,67) in der 1. Runde und
MGC Schwaikheim I 68 (ø 22,67) in der 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

Elke Schönbrunn (MGC Bönningheim) 20

Beste Spielerin:

Renate Hess (SG Arheilgen) 90 ø 22,50

HERREN-BUNDESLIGA SÜD (Abt. 1)**1. Spieltag am 05. 09. 1993 in Bad Homburg-Nordwest**

1. MGC Mainz	645	ø 26,88	10: 0
2. SSC Stuttgart	647	ø 26,96	8: 2
3. MSC Bensheim-Auerbach I	649	ø 27,04	6: 4
4. MSC Bensheim-Auerbach II	667	ø 27,79	4: 6
5. BSV 86 München	676	ø 28,17	2: 8
6. MGSC Wernau	685	ø 28,54	0:10

Bester Mannschaftsdurchgang:

SSC Stuttgart 152 (ø 25,33) in der 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

Andreas Winkel (SSC Stuttgart) 22

Bester Spieler:

Andreas Winkel (SSC Stuttgart) 100 ø 25,00

HERREN-BUNDESLIGA SÜD (Abt. 2)**1. Spieltag am 04. 09. 1993 in Schriesheim**

1. MGC Ludwigshafen	532	ø 22,17	18: 0
2. 1. MGC Bamberg	537	ø 22,38	16: 2
3. MGC Besigheim	552	ø 23,00	14: 4
4. 1. MGC Süßen	555	ø 23,13	12: 6
5. MGC Schwaikheim	559	ø 23,29	10: 8
6. SG Arheilgen	563	ø 23,46	8:10
7. MC Schriesheim	568	ø 23,67	6:12
8. 1. MGC M.-Feldmoching	586	ø 24,42	4:14
9. MGC Remseck	600	ø 25,00	2:16
10. BGSC Villingen	601	ø 25,04	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Ludwigshafen 127 (ø 21,17) in der 3. Runde.

Beste Einzelrunde:

Hans-Peter Künzel (1. MGC Ludwigshafen) 18

Bester Spieler:

H.-P. Künzel (1. MGC Ludwigshafen) 81 ø 20,25

2. Spieltag am 05. 09. 1993 in Besigheim

1. 1. MGC Süßen	519	ø 21,62	18: 0
2. MGC Bamberg	529	ø 22,04	15: 3
1. MGC M.-Feldmoching	529	ø 22,04	15: 3
4. MGC Remseck	531	ø 22,12	12: 6
5. MGC Schwaikheim	533	ø 22,20	9: 9
MGC Besigheim	533	ø 22,20	9: 9
7. MC Schriesheim	541	ø 22,54	6:12
8. SG Arheilgen	543	ø 22,62	3:15
1. MGC Ludwigshafen	543	ø 22,62	3:15
10. BGSC Villingen	569	ø 23,70	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Bamberg 127 (ø 21,17) in der 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

Michael Brandl (MGV Remseck)
Marcus Ehrlich (SG Arheilgen)
Klaus Hiltner (MGC Bamberg)
Peter Müller (MC Schriesheim) jeweils 18

Bester Spieler:

Klaus Hiltner (MGC Bamberg) 80 ø 20,00

3. Spieltag am 18. 09. 1993 in Schwaikheim

1. MGC Ludwigshafen	550	ø 22,92	18: 0
2. MGC Süßen I	564	ø 23,50	16: 2
3. MGC Schwaikheim I	565	ø 23,54	14: 4
4. MGC Bamberg	569	ø 21,50	12: 6
5. MGC Remseck I	578	ø 24,08	10: 8
6. MGC Besigheim	580	ø 24,17	8:10
7. MC Schriesheim	584	ø 24,33	6:12
8. SG Arheilgen	589	ø 24,54	4:14
9. MGC M.-Feldmoching	599	ø 24,96	2:16
10. BGSC Villingen	603	ø 25,13	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Ludwigshafen 127 (ø 21,17) in der 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

J. Beutin, H.-P. Künzel (MGC Ludwigshafen)

Klaus Habrich (MGC Besigheim)

Gerd Mayerhofer (MGC Remseck)

Rainer Zeifang (MGC Schwaikheim) jeweils 19

Bester Spieler:

H.-P. Künzel (MGC Ludwigshafen) 83 ø 20,75

4. Spieltag am 19. 9. 1993 in Remseck

1. MGC Remseck I	527	ø 21,96	18: 0
2. MGC Süßen I	528	ø 22,00	16: 2
3. MGC Ludwigshafen	539	ø 22,46	14: 4
4. MGC Besigheim I	543	ø 22,63	12: 6
5. MC Schriesheim	547	ø 22,79	10: 8
6. SG Arheilgen	553	ø 23,04	8:10
7. MGC Bamberg	558	ø 23,25	6:12
8. MGC M.-Feldmoching	560	ø 23,33	3:15
MGC Schwaikheim I	560	ø 23,33	3:15
10. BGSC Villingen	581	ø 24,21	0:18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Remseck I 127 (ø 21,17) in der 4. Runde.

Beste Einzelrunde:

Stefan Yang (MGC M.-Feldmoching)

Peter Müller (MGC Bamberg) jeweils 18

Bester Spieler:

Stefan Yang (MGC M.-Feldmoching)

Peter Müller (MGC Bamberg) 80 ø 20,00

Tabellenstand nach 4 Spieltagen:

1. MGC Süßen I	2166	ø 22,56	62:10
2. MGC Ludwigshafen	2164	ø 22,54	53:19
3. MGC Bamberg	2193	ø 22,84	49:23
4. BGC Besigheim I	2208	ø 23,00	43:29
5. MGC Remseck I	2236	ø 23,29	42:30
6. MGC Schwaikheim I	2217	ø 23,09	36:36
7. MC Schriesheim	2240	ø 23,33	28:44
8. MGC M.-Feldmoching	2274	ø 23,69	24:48
9. SG Arheilgen	2248	ø 23,42	23:49
10. BGSC Villingen	2354	ø 24,52	0:72

Deutsche Rangliste**Kategorie Damen**

(Stand: 1. 10. 1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Gabriele Rahmlow	- 0.572	375
2 Alice Kobisch	0.079	350
3 Birgit Stumpp	0.130	360
4 Anke Szablikowski	0.222	330
5 Karin Schlapp	0.416	180
6 Sandra von dem Knesebeck	0.418	395
7 Christiane Staack	0.472	370
8 Martina Buck	0.484	360
9 Renate Hess	0.493	180
10 Monika Erlbruch	0.532	255
11 Barbara Schmid	0.595	280
12 Birthe Möller	0.657	160
13 Britta Nygaard	0.660	470
14 Sylvia Beck	0.673	280
15 Alexandra Heider	0.695	375
16 Sandra Schulze	0.716	360
17 Angela Morgenstern	0.791	295
18 Sabine Hammerschmidt	0.851	140
19 Petra Baumgartner	0.871	340
20 Nanina Janke	1.041	280

Kategorie Herren

(Stand: 1. 10. 1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Jörg Anthony	- 0.378	170
2 Martin Hüppen	- 0.368	196
3 Walter Erlbruch	- 0.356	380
4 Oliver Laible	- 0.295	380
5 Jochen Sturm	- 0.228	395
6 Martin Sørensen	- 0.183	150
7 Joachim Eichhorn	- 0.141	211
8 Konrad Jahr	- 0.089	280
9 Hannes Klee	- 0.078	179
10 Hans-Peter Heep	- 0.063	215
11 Thomas Mettmann	0.009	300
12 Werner Roschmann	0.016	215
13 Uwe Ludwig	0.031	284
14 Reinhard Neitzke	0.054	340
15 Harald Erlbruch	0.057	380
16 Rainer Zeifang	0.076	370
17 Michael Butgereit	0.111	395
18 Andrea Winkel	0.114	376
19 Bernd Szablikowski	0.117	391
20 Thomas Giebenhain	0.153	410
21 Jürgen Rietz	0.183	155
22 Klaus Hutzler	0.216	180
23 Tim Clasen	0.232	200
24 Roland Wessälly	0.235	180
25 Hans Dirk Czerwek	0.251	415
26 Italo Fetti	0.350	370
27 André Müller	0.358	395
28 Andreas von dem Knesebeck	0.384	400
29 Uwe Böhringer	0.402	200
30 Michael Scholz	0.414	140

*) Multiplikator

Grand-Prix-Turnier

Kampf gegen den Regen

In Uerdingen konnte nur am Sonntag gespielt werden

Etwas mehr als 100 Spieler hatten gemeldet, doch diese mußten sich erst einmal mächtig in Geduld üben. Dauerregen, wie man ihn lange nicht mehr erlebt hat, sorgte dafür, daß am ersten Turniertag überhaupt nicht gespielt werden konnte. Schon frühzeitig war klar, daß ein Spielen selbst dann nicht möglich wäre, wenn der Regen doch noch nachlassen würde.

Gleich zwei Bahnen (7 und 13) standen völlig unter Wasser. Zwar ließ der Veranstalter nichts unversucht und schaffte sogar eine Pumpe herbei, um wenigstens die 13 noch spielbar zu machen, doch von oben kam eher noch mehr hinzu, als das Wasser abgetragen werden konnte. Selbst die kurzzeitige Überlegung, die 7 ggf. als As und die 13 als Zwei zu werten, wurde relativ schnell über den Haufen geworfen, da kaum noch eine Möglichkeit bestand, von Bahn 12 zur 14 zu gelangen. Als die Spieler dann gegen 10.00 Uhr wieder den Heimweg antraten, gelangten sie nur noch über Umwege zu ihren Autos. Bis nach Mitternacht sollte der Regen noch andauern, doch am nächsten Tag blieb es bis auf zwei kleinere Schauern dann trocken. Der Weitschlag blieb allerdings unbespielbar und wurde als As gewertet. Immerhin konnten die für diesen Tag vorgesehenen vier Durchgänge durchgezogen werden. Zwar waren nicht mehr alle Spieler gekommen (insgesamt waren es noch 87), doch die Zahl der Ausfälle blieb im Rahmen.

Das Turnier lebte bis zuletzt von der Spannung, standen doch drei der sieben Einzelsieger erst nach Stechen fest. Zwar gab es in der Mannschaftswertung einen überaus deutlichen Sieg der hochfavori-

sierten 1. Mannschaft des BGC Uerdingen, doch stammten 23 der insgesamt 30 Schläge Vorsprung aus einer überragenden Schlußrunde (116)!

Keine besondere Aufwertung erfuhr die Veranstaltung durch die Austragung als Grand-Prix-Turnier. Bis auf wenige Ausnahmen hätten diejenigen, die gekommen waren, wohl auch sonst gespielt. Kein einziger Spitzenspieler außerhalb Nordrhein-Westfalens war am Start, erst recht kein abteilungsfremder Spieler. Selbst aus der Bundesliga Nord war die Resonanz

mit nur vier auswärtigen Spielern (Belz, Liedhegener, Dellmann und Struppek) mehr als dürftig, wenn gleich natürlich erst vor drei Wochen auf der gleichen Anlage um Bundesligapunkte gespielt wurde.

Sieger der 2. Uerdinger Classic's:
BGC Uerdingen I (Mannschaften)
Ralf Belz (Herren)
Karin Pohlig (Damen)
Manfred Heske (Senioren I)
Helmut Rüger (Senioren II)
Johanna Rüger (Seniorinnen)
Michael Hohmann (Jugend m.)
Jennifer Huth (Jugend w.)

Stephan Hegers

Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.

BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping



Informationen kostenlos

75-04

Adressen-Service

BBGV**Lehrwart**

Jörn Osnabrügge
BBGV-Geschäftsstelle
Wildenbruchplatz 5, 12045 Berlin

HBSV**HTG 1846 Bad Homburg e. V.**

Abt. Bahnengolf
Wilfried Vogt
Kaiser-Friedrich-Promenade 77
61348 Bad Homburg

NBV**BGC Schloß Paffendorf**

Postfach 14 10, 50104 Bergheim

BGC Bonn

Uschi Quauke
Schmiedegasse 35
53332 Bornheim

Vereinsauflösung:

MGC Westhofen e. V. 1971

Breitensport

**Erfolgreiche Breitensportarbeit
unserer Vereine**

Nachdem das Sommerhalbjahr 1993 nun vorüber ist, kann man eine Bilanz der Breitensport-Aktionen des DBV ziehen. Es ist das Verdienst der DBV-Vereine, daß sie recht positiv ausfällt:

Mehr als 60mal wurde das verbesserte Breitensportpaket des DBV in diesem Jahr eingesetzt, die Vereine haben dadurch einen Teil ihrer Beiträge an den DBV, der ja das Paket bezuschußt, indirekt wieder in die Vereinskasse zurückgeholt. Mehrfach wurde das Paket auch auf Anlagen eingesetzt, auf denen noch kein Verein ansässig, aber eine Gründung beabsichtigt ist, auch in den neuen Bundesländern.

Ganz klar, daß diese Aktion auch im kommenden Jahr weitergeführt wird. Ich bin sicher, daß die Zahl der Veranstaltungen weiter steigt, weil sich zwischenzeitlich herumgesprochen hat, welche Qualität unser Breitensportpaket bekommen hat. Es wird für die DBV-Ve-

reine auch weiterhin 60,- DM kosten, anderen Veranstaltern werden zukünftig 90,- DM berechnet.

Wertvoll waren Kritik und Verbesserungsvorschläge mancher Vereine, zwischenzeitlich wurden Urkunden und Spielprotokolle verbessert. Auf mehrfachen Wunsch soll im kommenden Jahr probeweise eine Erweiterung eingeführt werden: Zusätzlich zum Breitensportpaket werden weitere Artikel bereitgehalten, beispielsweise Baseballmützen oder Pins mit Bahnengolfmotiv, die vom DBV zum Einkaufspreis an die Vereine weitergegeben werden. Da noch einige Gespräche mit Partnerfirmen des Breitensportpaketes geführt werden müssen, werden die Einzelheiten dann der nächsten „Bahnengolfer“-Ausgabe zu entnehmen sein.

So schön sich also die Breitensport-Partnerschaft zwischen den Vereinen und dem DBV-Bereich Breitensport entwickelt, so unerfreulich ist die Tatsache, daß es in der überwiegenden Zahl unserer Landesverbände entweder keinen Beauftragten für den Breitensport gibt oder aber dieser Beauftragte nicht aktiv ist. Dabei wäre es doch sehr wichtig, Ansprechpartner in den Landesverbänden zu haben, die die besonderen Verhältnisse der Vereine vor Ort viel besser kennen und zusammen mit dem DBV neue Modelle entwickeln, die maßgerecht auf die Vereine des jeweiligen Landesverbandes passen würden. Vielleicht könnten gerade solche Vereinsmitarbeiter, die schon jahrelang erfolgreich Breitensportveranstaltungen durchführen, hier in die Bresche springen, denn sie hätten das nötige „Know-how“, um andere Vereine bei ihren Aktivitäten zu beraten.

Trotz dieses Wermuttropfens: Es tut sich was im Breitensport, der eingeschlagene Weg ist sicher nicht der falsche!

Michael Seiz

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein
bewirken, können diese auch 
für Ihr Geschäft tun. Sprechen
Sie mit uns  über Ihre Werbung
mit Fahnen,  Flaggen und Wimpeln!

DOMMER

Stuttgarter Fahnenfabrik
ROTEBÜHLPLATZ 31
70178 STUTTGART

POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIERS · UND VIELES MEHR

Landesmeisterschaften des NBGV für Freizeitspieler in Goslar

Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Teilnehmern und Verantwortlichen der diesjährigen Landesmeisterschaften der Freizeitspieler, die am 15. August 1993 in Goslar stattfanden.

Von zwölf Vereinen aus dem Organisationsbereich des NBGV starteten 99 Teilnehmer, die sich durch gute Plazierungen bei den örtlichen Jedermann-Turnieren, Stadtmeisterschaften usw. qualifiziert hatten. Die Teilnehmerzahl konnte in diesem Jahr nochmals um 10 Prozent gesteigert werden, was doch das große Interesse an dieser Veranstaltung dokumentiert.

Ab 9.00 Uhr war die herrlich gelegene Anlage in Goslar für zwei Stunden zum Training freigegeben, was von den Teilnehmern unter emsiger Beratung und Hilfestellung der Betreuer aus den Patenvereinen auch intensiv genutzt wurde. Auch ein kurzes Wärmegewitter kurz vor Startbeginn konnte der guten Laune aller Anwesenden nichts antun. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Turnierleiter Rainer Wiemer starteten pünktlich um 11.00 Uhr die ersten Spieler in die zwei zu spielenden Vorrunden. In allen Kategorien wurde um jeden Schlag gerungen, da sich nur die drei Besten jeder Kategorie für die Endrunde qualifizieren konnten. Die zum Teil außerordentlich guten Leistungen riefen nicht nur bei Zuschauern und Anhängern, sondern auch bei manchem alten Bahngolfphasen Verwunderung; aber auch Respekt hervor.

Nachdem die Teilnehmer an der Endrunde feststanden, ging es nach einer kurzen Pause in die alles entscheidende Runde. Auch hier war die Spannung spürbar, und unter der Anfeuerung der Anhänger erzielten alle Spieler trotz der großen Hitze nochmals gute Ergebnis-

se. Nach einem tollen Finish standen schließlich die neuen Freizeitmeister fest.

Gleich im Anschluß an die Endrunde nahmen Rainer Wiemer (NBGV) sowie die Verantwortlichen des BGC Goslar, Thomas Brych und Dietmar Hesse, die Siegerehrung vor. Als Lohn für eine erfolgreiche Teilnahme erhielten alle Spieler eine Urkunde und die besten drei jeder Kategorie wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Die neuen Meister erhielten darüber hinaus noch schöne Ehrenpreise.

Als bester Teilnehmer der gesamten Veranstaltung wurde Karsten Friedbergs aus Peine mit dem Wanderpokal ausgezeichnet, der damit seinen Vorjahreserfolg wiederholen konnte.

Den von der Stadt Goslar gestifteten Sonderpokal für den besten Jugendlichen errang Patrick Pietzuch aus Schöppenstedt.

Die neuen Titelträger heißen:

Damen:

Ilse Nuppenau aus Hannover

Herren:

Karsten Friedbergs aus Peine

Seniorinnen:

Irmtraud Wrede aus Peine

Senioren:

Peter Kluge aus Goslar

Jugend weiblich:

Patricia Weigang aus Goslar

Jugend männlich:

Andreas Ochmann aus Hannover

Schülerinnen:

Sarah-Kim Hanke aus Bremen

Schüler:

P. Pietzuch aus Schöppenstedt

Alle Teilnehmer, Betreuer und mitgereisten Schlachtenbummler bekundeten ihre Zufriedenheit über Ablauf und Organisation der Meisterschaften. Mein besonderer

Dank gilt dem BGC Goslar, der in hervorragender Weise diese Veranstaltung zum Erfolg werden ließ. Die Betreuung, Versorgung und Unterstützung war vorbildlich.

Herzlichen Dank auch an die Patenvereine, die mit zahlreichen Helfern angereist waren und somit zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Abschließend kann festgestellt werden, daß die Niedersächsischen Freizeitmeisterschaften zu Recht einen festen Platz im Terminplan des NBGV gefunden haben. Die große Resonanz bei den Vereinen auf der einen, und den Freizeitspielern auf der anderen Seite zeigt, daß die Verantwortlichen des NBGV einen richtigen Weg beschritten haben, als sie diesen Wettbewerb aus der Wiege hoben.

Rainer Wiemer

Das DBV-Breitensportpaket

- 2 attraktive Pokale, 30 cm hoch
- 2 kleinere Pokale
- 4 Turniergolfbälle
- 12 Medaillen
- 4 Schlüsselanhänger mit Ball
- 12 Urkunden
- 100 Spielprotokolle
- 100 Anmeldekarten
- 4 Ergebnislisten DIN A3
- 100 Handzettel DIN A5
- 20 Plakate DIN A2
- 10 Hinweis Pfeile
- Formblätter Versicherungshinweis und Veranstaltungsbericht

DM 60,-

(für Mitgliedsvereine des DBV).

Zu beziehen ist das Paket bei der:

DBV-Geschäftsstelle
Bernkasteler Straße 33A
54472 Brauneberg
Telefon: 065 34 / 12 79
Telefax: 065 34 / 86 47

Förderer dieses Pakets sind die Firmen:
Dommer, Stuttgarter Fahnenfabrik und
Ruff, Ravensburg

Golf-Gipfel unter der Zugspitze

„Dracula“ bekam die Sonne nicht

Prominente gegen Amateure beim Dorint-Golfturnier in Garmisch-Partenkirchen

Fast drohte das Dorint V.I.P. Golf Classics 1993 (29. und 30. Juli 1993) ins Wasser zu fallen. Doch wenige Stunden vor dem Turnier hatte Petrus ein Einsehen mit den Golfern: Der typisch bayerische Landregen hörte auf, und vor herrlicher Alpenkulisse konnte bei hochsommerlich heißen Temperaturen das diesjährige PROM-AM-Golf-Turnier – es spielten Prominente gegen Amateure – ausgetragen werden.

Nicht nur um Stableford-Punkte wurde gekämpft, sondern auch für den guten Zweck gespielt. Die Turnierspende ging an die Franz-Bekkenbauer-Stiftung, die damit unter anderem die Initiative „Keine Macht den Drogen“ unterstützt.

Volker Geiger, Hoteldirektor des Dorint-Sporthotels Garmisch-Partenkirchen, der im vergangenen Jahr das erste PROM-AM ins Leben rief, hatte erneut eingeladen.

Die Resonanz war riesig. Noch nie waren so viele Prominente aus Show-Business, Sport und Wirtschaft auf einmal seine Gäste.

So trafen sich erstmalig „Dracula“-Darsteller Sir Christopher Lee und „Kaiser“ Franz Beckenbauer auf dem idyllisch gelegenen Golfplatz des Golfclubs Garmisch-Partenkirchen in Oberau. Die beiden haben eines gemeinsam: Ein hervorragendes Handicap und jede Menge Ehrgeiz.

„Dracula“ bekam allerdings am zweiten Wettkampftag die Sonne nicht. Er mußte die Runde vorzeitig abbrechen. Doch überall wurde die Disziplin des Briten gelobt. Immerhin ist Christopher Lee 73 Jahre alt. Während der Golfstunden gab er Erlebnisse und Anekdoten – teilweise aus den 40er Jahren – an seine Mitspieler weiter. Otto (Waalkes) konnte sich über das



Bester Teilnehmer:
Ex-Skiabfahrtsass Hansi Hinterseer.

englische Understatement des Schauspielers köstlich amüsieren.

Auch die drei Spaßvögel Rudi Carrell, Otto und Sepp Maier, waren – wie jüngster Zeit häufiger – mit von der Partie beim Prominenten-Golf. Otto war dabei wie immer Zuschauermagnet, vor allem bei seinen jungen Fans.

Autogrammträger beim Prominenten-Golf in Garmisch-Partenkirchen machten Jagd und reichlich Beute. Die Prominenten mußten sich am Abschlag 1 teilweise autogrammschreibend durch die Massen wühlen.

Zu den Golfern gesellten sich auch Stars, die dem Sport mit dem kleinen weißen Ball noch nichts abgewinnen können. So besuchte Jürgen Drews das Turnier per Fahrrad. Er ließ sich jedoch vom besten Teilnehmer des Feldes, Hansi Hinterseer mit Handicap 3, nach dem Pausensnack an Loch 9 den Abschlag erklären. Ob Prinz Leopold von Bayern seine Rennfahrzeuge gegen Golfschläger tauschen wird, ist ungewiß. Vielleicht sind die beiden im nächsten Jahr allerdings als aktive Golfer dabei. Denn, wer einmal vom Golf-Fieber erfaßt wird, der kommt so leicht nicht mehr davon los.

Eines ist heute schon gewiß, auch im nächsten, kommenden Jahr wird das Dorint-Sporthotel Garmisch-Partenkirchen wieder Ausrichter eines Golf-Turnieres sein.

Quelle: Dorint-Presse-Information

Original - Ammann - Ballkoffer



Vertrieb
in Deutschland

Dr. G. Zimmermann
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

Tel. 09 51 / 5 48 78
Fax 09 51 / 5 27 11

BITTE UNVERBINDLICHES INFORMATIONSMATERIAL ZUSENDEN AN:

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

(BITTE AUSSCHNEIDEN UND AN OBIGE ADRESSE SENDEN)

„Bahnengolfer“-Quiz

Auch in dieser Ausgabe hat sich der Sponsor **Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle** erneut bereiterklärt, ein neues Quiz zu starten.

Zu gewinnen gibt es diesmal folgende Preise:

1. Preis
mR Grenchen + 2
2. Preis
mR Sieger
3. Preis
mR Schwimmer
4. Preis
mR Hammer
5. Preis
mR IHM 1993

Weitere Informationen zum Ballneuheiten-Service erhalten Sie beim:

Ballneuheiten-Service
Rudolf Mährle
Gaußstraße 21
85057 Ingolstadt
Telefon (0841) 480565
Telefax (0841) 480901

Quizaufgabe des „BG“-Quiz 5/93:

Aus dem DBV-Kader beenden zwei sehr erfolgreiche Spieler ihre aktive Laufbahn in der Nationalmannschaft. Wie heißen diese beiden Sportfreunde und an welcher Stelle der Deutschen Rangliste sind sie plazierte?

Wenn Ihr die Lösung gefunden habt, dann schickt eine ausreichend frankierte Postkarte (80 Pfennig Porto) bis zum 4. Dezember 1993 an die:

Redaktion „Bahnengolfer“
Britta Schlichting
Friedrich-Ebert-Straße 8
22459 Hamburg

Ich möchte darauf hinweisen, daß nur ausreichend frankierte Postkarten an der Verlosung teilnehmen!

Das Datum des Poststempels ist maßgebend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Jeder Teilnehmer darf nur einmal an der Verlosung teilnehmen, bei mehrfacher Einsendung eines Teilnehmers wird dieser von der Verlosung ausgeschlossen!

„Bahnengolfer“-Quiz 4/93

Auflösung des „Bahnengolfer“-Quiz der Ausgabe 4/93

Diesmal gingen bei der Redaktion 42 Postkarten ein bei denen nur 4 Teilnehmer die richtigen Antworten gewußt haben.

Gefragt war nach der WM in **Oslo/Norwegen**, die vor zwei Jahren stattfand, die richtige Lösung mußte lauten:

Die deutschen Bahnengolfer holten eine Goldmedaille (Damen-Mannschaft), die Weltmeister hießen **Raffael Noesburger** und **Miranda Graf** (beide Schweiz).

Da aber 39 Teilnehmer als Lösung das Ergebnis der diesjährigen WM in Göteborg/Schweden notiert hatten, wonach, wenn ich ehrlich bin auch gefärgt werden sollte, erklärte sich der Sponsor **Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle** bereit, diesmal die Preise doppelt auszugeben. Hier wäre die Lösung folgende:

Die deutschen Bahnengolfer holten 4 Goldmedaillen, die Weltmeister heißen **Alice Kobisch** und **Andreas Winkel** (beide Deutschland).

Die Auslosung fand am 23. Oktober 1993, anlässlich eines Treffen mit dem 1. Vorsitzenden des Nien-

dorfer MC, **Peter Kröger**, statt, der diesmal die Glücksfee spielte.

Das Los hat wie folgt entschieden:
Lösung Oslo:

1. Preis (mR-Limited vom Juni '93)
Kjell Henriksson
S-44296 Kode/Schweden
2. Preis (mR Big Bertha 3)
Helga Weinstein
60599 Frankfurt
3. Preis (mR 1)
Lutz Brune
64291 Darmstadt
4. Preis (mR Hammer)
Heike Solarski
65719 Hofheim

Lösung Göteborg:

1. Preis (mR-Limited vom Juni '93)
Martin Halscheidt
97863 Wertheim
2. Preis (mR Bid Bertha 3)
Paul Stöckle
89231 Neu-Ulm
3. Preis (mR 1)
Manfred Friedrich
70191 Stuttgart
4. Preis (mR Hammer)
Hans Ilgner
71332 Waiblingen
5. Preis (mR Wieselburg 93)
Robert Hahn
67551 Worms

Ich hoffe, so allen gerecht zu geworden zu sein und würde mich freuen, wenn Ihr am nächsten Quiz wieder zahlreicher teilnehmt. Außerdem danke ich Herrn Mährle dafür, daß der die Preise zweimal zur Verfügung gestellt hat.

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Informationen sowie eine Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen die Redaktion des „Bahnengolfers“ selbstverständlich gerne zur Verfügung (Tel. 040/58 73 30 ☎)

Eine Anzeigenpreisliste erhalten Sie bei der:

Redaktion „Bahnengolfer“
Britta Schlichting · Friedrich-Ebert-Straße 8 · 22459 Hamburg
oder unter der oben angegebenen Telefon-Nummer.

Werbung kostet Geld – nicht Werben kostet Kunden!

Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahnengolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahnengolf-Verband
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Redaktion und Layout:

Britta Schlichting
Friedrich-Ebert-Straße 8
22459 Hamburg, Tel. 040/587330

Anzeigenleiter und Abonnements:

Alfred Schrod
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Satz und Druck:

Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Str. 5, 55469 Simmern

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements und Anzeigen:
Raiffeisenbank Lech-Ammersee
(BLZ 70169541) Kto.-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

Nachruf

Wir trauern um unser Vereinsmitglied und Jugendtrainer

Manfred Beringhausen

der am 18. Juli 1993 plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Herr Beringhausen hat seit 1989 sehr erfolgreich unsere Jugend trainiert, doch konnte er seinen größten Erfolg, die dreifache Deutsche Meisterschaft einer seiner Schülerinnen, leider nicht mehr miterleben.

Wir danken Herrn Beringhausen für seine uneigennützig, sehr erfolgreiche Arbeit in unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Freizeitclub Bliesen

Wir trauern alle um

„Fiete“ Lehmann

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb er am 11. Oktober 1993, kurz nach seinem 70. Geburtstag.

Uns allen war er ein echter Freund und Helfer und ganz besonders für seine langjährige Lebensgefährtin Verena Damerow war er die Unterstützung überhaupt.

Ohne ihn, ohne seine engagierte Teilnahme an Verenas Sport, hätte sie es nie zu solch hervorragenden Leistungen für unseren Verein, für den BGGV und für den DBV bringen können.

Wir verlieren einen lieben Freund, an den wir gerne und noch lange denken werden.

1. MGV Spandau-Berlin



Golf-Versand

Golf-Versand Test-Neuheitclub nur bei uns erhältlich
Clubmitglieder erhalten jede Neuheit von uns günstig und portofrei.

- bitte Unterlagen anfordern -

Golf-Versand Norbert Ruff
Bleicherstr. 18 · 88212 Ravensburg
Telefon 0751/2 29 19
Telefax 0751/1 74 62
Turniergolf-Artikel
Minigolf-Pit-Pat
Trick-Pin

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –
● Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19



-Limited-Bälle sind nicht über den Handel erhältlich. Fertigung nur für Mitglieder des NEUHEITEN-SERVICE

mR-Limited sind neuartige Versuchsbälle, die ich mit Unterstützung meiner Mitglieder im BALLNEUHEITEN-SERVICE herstellen kann. Die Bälle erscheinen in **streng limitierter Auflage**. Die Auflage richtet sich nach dem Mitgliederstand am Tage des Produktionsbeginns. Das heißt:

- mR-Limited gibt es nur für meine Mitglieder und nur einmal!
- mR-Limited gibt es nicht im Ballhandel!
- mR-Limited gibt es nicht für zu spät eingetretene Mitglieder!
- mR-Limited sind **handgearbeitete** Raritäten – eine Dankeschön für die Treue meiner Kunden.
- mR-Limited kosten nicht mehr als meine anderen Bälle!

Der BALLNEUHEITEN-SERVICE:

Jedes Mitglied erhält automatisch einen Ball der **Erstserie** mit befristetem Rückgaberecht (portofrei!). Weitere 3 Bälle werden pro Mitglied für Nachbestellungen 14 Tage bereitgehalten.

Alle Kleinen Bälle (Ø ca. 39 mm) kosten frei Haus

DM 19,50

Alle Großen Bälle (Ø ca. 42 mm) kosten frei Haus

DM 25,00

Ich führe z.B. folgende Marken: **mR – Migo – Sun – Wagner – Euro – Klose – Logo – Z-Profi – IG – H – EX**

Informieren kostet nichts! Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich unverbindlich an.

Ihr Rudolf Mährle

mR-BALLNEUHEITEN-SERVICE · Gaußstr. 21 · 85057 Ingolstadt · Tel. 08 41/48 05 65 · Fax 08 41/48 09 01

**WIR PLANEN UND BAUEN
IHRE
MINIATURGOLF- ODER
FILZGOLFANLAGE**

**SENDEN SIE UNS IHREN
GELÄNDEPLAN**

Fun Sports
**Freizeitanlagenbau
+
Zubehörteile GmbH**

IHR ANSPRECHPARTNER
Peter Frei
Birkenstraße 31 c
97209 Veitshöchheim
Tel. 09 31/96 00 69 Fax 09 51/527 11

SPORTTECHNISCHE BERATUNG
Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel. 09 51 / 527 05 Fax 09 51 / 527 11